

11.03.2021

Pressekontakte

Landesvorsitzender:

Stefan Overkamp

Tel.: 03328 / 332300

Mobil: 0173 / 2661089

stefan.overkamp@brandenburg.adfc.de

Tourismusreferent

Tino Freißler

Telefon: 03 31 /2805032

tino.freissler@brandenburg.adfc.de

www.brandenburg.adfc.de

PRESSEMITTEILUNG
ADFC Brandenburg e.V.

SPERRFRIST: Donnerstag, 11.03.2021 - 13 Uhr

ADFC Radreiseanalyse 2021

Fahrradboom im Alltagsverkehr, starke Rückläufe bei Mehrtagestouren

Brandenburgs Beliebtheit sinkt unter den Radfahrenden jährlich

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club präsentiert pünktlich zum Beginn der Fahrradsaison die Ergebnisse der ADFC- Radreiseanalyse 2021, eine Umfrage unter Radreisenden. Die große Frage: Wie hat die Corona-Pandemie den Radtourismus in Deutschland getroffen? Das Ergebnis: Die Einschränkungen haben den Radtourismus stark getroffen, die Zahl der Radreisen mit Übernachtung ist 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 35 % eingebrochen.

Gleichzeitig stiegen viel mehr Menschen für einen Tagesausflug und im Alltag aufs Rad: 2020 haben 31 Mio. Bürgerinnen und Bürger mindestens einen Tagesausflug mit dem Rad unternommen. Ebenso erlebt das Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel einen regelrechten Boom: In der Befragung des ADFC gaben 13 % der Befragten an, sich im Zuge der Pandemie ein neues Fahrrad gekauft zu haben.

„Der Radtourismus hat unter den Folgen der Corona-Pandemie, insbesondere des Beherbergungsverbots, stark gelitten. Der enorme Rückgang bei Radreisen mit Übernachtung ist besonders bitter für die Hotels und Restaurants, zumal die Radreisebranche in den letzten Jahren stark im Aufwind war,“ so Tino Freißler, Referent für Fahrradtourismus beim ADFC Brandenburg.

Auf das Radreisejahr 2021 blickt er positiv, betrachtet aber mit Sorge die sinkende Beliebtheit der Reiseregion Brandenburg unter den Radreisenden: „2/3 der Radreisenden planen auch in diesem Jahr mindestens eine Radreise, der Nachholbedarf ist groß, so Freißler. Aber: Einst unter den Top

3 Destinationen bis 2014, ist Brandenburg seit Jahren ins Mittelfeld abgerutscht. Und das, obwohl Brandenburg für einen Urlaub mit dem Rad gute Voraussetzungen hat: 29 Radfernwege, viele regionale Radrouten, eine abwechslungsreiche Landschaft und flache Topografie. „Brandenburg muss aufpassen, dass es als Reiseregion nicht abgehängt wird. Die Radtouristen werden immer mehr und haben zurecht hohe Erwartungen ans Streckennetz, mit guten breiten Radwegen und einer sicheren Versorgung,“ resümiert Freißler.

Gründe für den Rückgang sieht Stefan Overkamp, Landesvorsitzender des ADFC Brandenburg, bei Infrastruktur und Planung: So sei beispielsweise vielerorts die Fahrradmitnahme in Zügen problematisch: „Züge sind gerade an den Wochenenden proppevoll, nicht selten werden Reisende mit Rad einfach am Bahnhof stengelassen, weil das Fahrradabteil überfüllt ist. „Der Radtourismus ist mit einem Umsatz von 850 Mio. Euro jährlich enorm wichtig für unser Bundesland. Wir können uns nicht leisten, als Radreiseregion abgehängt zu werden. Die Landespolitik muss dringend für eine Aufstockung der Kapazitäten im ÖPNV sorgen, damit eine An-/Abreise gewährleistet werden kann.“

Ein weiteres Problem sei auch das Kompetenzwirrwarr: Radwege enden an Kreisgrenzen, für einen Radweg sind oft verschiedene Stellen zuständig. Das Land Brandenburg muss hier eine zentrale Rolle einnehmen, sowohl was Planung als auch Instandhaltung der Radwege betrifft. Deswegen fordert der ADFC Brandenburg ein Mobilitätsgesetz und ein landesweites Radnetz.

Das sind auch Kernforderungen der Volksinitiative Verkehrswende Brandenburg jetzt!, die mit 25.000 Unterschriften erfolgreich in den Landtag getragen wurde. Der Landtag wird am 18. März über die Forderungen der Volksinitiative endgültig beraten und beschließen. Weitere Zahlen zur ADFC Radreiseanalyse finden Sie im beigefügten Dokument.

Über den ADFC

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) ist mit mehr als 200.000 Mitgliedern die größte Interessenvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit. Er berät in allen Fragen rund ums Fahrrad: Recht, Technik und Tourismus. Politisch engagiert sich der ADFC auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene für die konsequente Förderung des Radverkehrs.

Der ADFC Brandenburg hat über 3.000 Mitglieder und Ortsgruppen in 20 Städten und Gemeinden. Mehr Information über den Landesverband auf der Website www.brandenburg.adfc.de